



Wie sich ein schwarzgelber Officier im Brunnen versteckt und von seinen schwarzgelben Kameraden herausgezogen wird.

Die Demokratie hat gesiegt, Selachich und Nuerberg vertrieben und ihrem gänzlichen Untergange entgegensehend, irren sie umher, nicht wissend wohin sie sich wenden sollen.

Minister Hornbostel hat abgedankt.

Baden. Einem Briefe F. Siegels an Gustav Struve entnehmen wir Folgendes: Bei eintretendem außerordentlichen Falle werden die entschiedensten Männer der Linken von Frankfurt sich mit Dir verbinden, sei es auf deutschem, französischem oder Schweizer Boden. Diese Männer wären: Isstein, Brentano, Trutschler, Simon, Fröbel etc. Diese würden eine provisorische Regierung bilden für sämtliche Republikaner diesseits und jenseits des Rheines. Mannheim mit Mosbach werden als Hauptpunkte und Sammelplätze der deutschen Republik in Vertheidigungszustand versetzt.

Weinsberg. Dr. Theobald Kerner, Justinius Kerners Sohn, der verhaftet werden sollte, ist der Verhaftung entgangen und befindet sich flüchtig in Straßburg.

Düsseldorf, 4. October. Freiligrath freigesprochen. Gegen 8 Uhr wurde der Angeklagte von 2 Officieren der Bürgerwehr aus dem Gefangenhause in das mit demselben zusammenhängende Affissen-Local gebracht. Im Saale selbst nahm Freiligrath zwischen seinen beiden Vertheidigern, den Advokaten

Mayer aus Cöln und Advokaten Weiler, seinen Platz. Gleich nachdem die Thüren des Saales dem Publikum geöffnet waren, warf die einstürmende Masse dem gefeierten Dichter Blumen zu; dies geschah ernst und ohne Zuruf oder Geschrei. Nun begannen die Verhandlungen, die Anklageacte wurde verlesen, aus welcher hervorging, daß der Angeklagte beschuldigt sei, durch Vorlesung eines bekannten Gedichtes: »Die Todten an die Lebenden« und durch Verbreitung desselben mittelst der Presse das Volk zum Umsturze der bestehenden Gesetze und staatlichen Einrichtungen aufgereizt zu haben. Advokat Mayer aus Cöln zeigte in einer lichtvollen und sehr schönen Vertheidigung die Unhaltbarkeit der Anklage, Advokat Weiler sprach mit seinem gewöhnlichen Feuer und einer Ueberzeugung, welche dadurch noch gehoben wurde, daß er sich von vornherein zu einer andern politischen Richtung, als die des Angeklagten, offen bekannte. Gegen 12 Uhr zogen sich die Geschwornen in ihr Berathungszimmer zurück, kehrten aber bald mit dem Ausspruche, daß sie mit absoluter Stimmenmehrheit das Nichtschuldig erkannt hätten, zurück (9 gegen 3 Stimmen). Ein unbeschreiblicher Jubel brach jetzt

los, das überfüllte Justizlocal, die von Menschen wimmelnden Straßen, Alles rief unablässig dem Freigesprochenen »Hoch« zu. Bürgerwehr, Volk, alles wurde fortgedrängt, während aus den Fenstern Damen Blumen warfen, Tücher flatterten und Jubelrufe erschollen. Es war ein großartiger, begeisterter Triumphzug, wie ihn Düsseldorf kaum noch gesehen. Gleich beim Heraustrreten aus dem Gerichtlocal war ein großer Blumenkranz dem Dichter in das Gewühl zugeworfen. Ein Bürgergardist stach den Kranz auf sein Bajonett und so wälzte sich der Zug unter Trommelschlag, nie aufhörendem Hochruf und stetem Blumenregen durch die Straßen der Stadt bis außerhalb derselben zur Wohnung des Dichters. Man kann sich denken, daß Freiligrath nicht Worte finden konnte, seine Gefühle auszusprechen, denn in der That, der Jubel war ein außerordentlicher. »Nicht mir,« sagte der Dichter vom Fenster herab zur Menge, »gilt dieser Triumph, sondern der deutschen Demokratie.« In der That, sie hat durch diese Freisprechung einen großen Sieg erhalten. Am Abend zog nun ein großer Fackelzug mit rauschender Musik wiederum vor die Wohnung Freiligraths, und beendete so einen Tag, der Düsseldorf unvergesslich bleiben wird. Vier Wochen hatte der Angeklagte im Vorarrest geschmachtet, der gestrige Tag mag ihm diese Leiden theilweise gelindert haben.

Paris. Ledru Rollin sprach in der Nationalversammlung folgende nachhaltige Worte: »Nach der Februar-Revolution standen Frankreich 2 Wege offen, der der Eroberung, der bewaffneten Propaganda, oder der des friedlichen Beispiels nebst Schutz für jede unterdrückte Freiheit. Den letztern Weg wählte die Republik, und Lamartines Manifest sprach ihn aus. Und nun melden alle officiellen und nicht officiellen Blätter Oesterreichs und Deutschlands, Oesterreich gäbe seine Ansprüche auf Italien nicht auf, und Rußland und Preußen hätten Oesterreich den Beistand zugesagt. Diesen Behauptungen gegenüber frage man die Regierung, ob sie auf der Basis der Verträge von 1815 unterhandle. Sei denn eine so große Gefahr dabei, zu erklären, daß Frankreich sich nicht eher zufrieden gebe, als bis Oesterreich keinen Zoll Gebiet mehr in Italien besitze? Wolle man abermals eine Art von Quasi-Befreiung Italiens versuchen, wolle man wieder ein Königreich Polen gründen, mit dem schmählichen Ende desselben?« — Der Redner kommt nun auf Deutschland und ruft: »Brüderlicher Bund mit Deutschland! Die Einheit

und Freiheit Deutschlands wolle nur die deutsche Demokratie aufrichtig, und mit dieser müsse die französische Republik Hand in Hand gehen. Die Regierung aber vernachlässigt ihre wahren Freunde und Bundesgenossen, sie denke nur daran, in den europäischen Cabinetsbund einzutreten; sie vergesse, daß die französische Republik nach Napoleons Aussprüche wie die Sonne sei, die keiner Anerkennung bedürfe.

Paris, 1. October. Cavaignac ist krank. Seit 3 Tagen wohnte er den Sitzungen der Nationalversammlung nicht bei. Louis Bonaparte ist am 26. Sept. zum ersten Male in der Pariser Nationalversammlung erschienen; nachdem das Volk schon seit mehreren Tagen vergebens den Eingang belagerte um den Prinzen zu erblicken, trat derselbe durch eine Seitenthür in die Versammlung. — Das *Bien public* sagt: Ein junger Mann in halb bürgerlicher, halb militärischer Tracht, den schwarzen Ueberrock bis ans Kinn zugeknöpft, die Beinkleider mit einer blauen Borte geziert, die Oberlippe illustriert mit einem Schnurbart, die Haare schön frisiert, die Physiognomie schläfrig und eiskalt, eher verlegen, als erstaunt über die Bewegung, welche sein Eintritt verursachte, erschien in der Nationalversammlung sich halb auf der linken Seite niederlassend, neben einem Vertreter mit weißen Haaren, Namens Vieillard. Dieser junge Mann war Louis Napoleon. — Er und Raspail (seit dem Juni im Kerker) sind die Helden des Tages.

Athen, 18. Sept. Das neue Kabinet ist nach 2monatlicher Existenz gestürzt. Glück auf!

Bei der Redaction dieses Blattes (Josefsstadt, Kaiserstr. Nr. 105 im Hofe rechts die letzte Thür) werden wie immer Namen habende Klagen und Gesuche in Betreff von Schuldsforderungen, Bittschriften, Aufträge um Verleihungen von Stellen, Geschäften, Unterstützungen, ferner Quittungen, Wechselgeschäfte, Administrationen, Geschäfts-, wie auch Liebesbriefe etc. auf das schnellste, pünktlichste und billigste ausgearbeitet und an die betreffenden löbl. Behörden und Privaten befördert.

Zu treffen bis 10 Uhr Vormittags.

Desgleichen können heiratslustige Personen beiderlei Geschlechts durch die Vermittlung der Redaction passende Parthien finden.